

Der Niedersächsische Schachverband e.V.

Satzung

Stand: beschlossen 21.09.2002



1. Name und Sitz

Der Niedersächsische Schachverband wurde am 8. 11. 1924 in Hannover gegründet und hat dort seinen Sitz. Er ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover unter der Nr. 2869 eingetragen.

2. Art und Zweck des Verbandes

- 2.1 Der Verband erblickt seine Aufgabe in der Pflege und Förderung des Schachspiels als einer sportlichen Disziplin, die in besonderem Maße geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Erziehung zu dienen. Entsprechend seiner Aufgabe ist der Verband eine kulturelle, unpolitische Vereinigung.
- 2.2 Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Mitglieder dürfen in ihrer Eigenschaft als solche keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes erhalten. Sie haben bei ihrem Ausscheiden oder bei der Auflösung oder Aufhebung des Verbandes keinen Anspruch aus dem Vermögen.
- 2.3 Der Niedersächsische Schachverband e. V. ist als Landesverband Mitglied des Deutschen Schachbundes e. V. und Mitglied des Landessportbundes Niedersachsen e. V. Die Grenzen des Verbandes entsprechen den Grenzen des Landes Niedersachsen.

3. Mitgliedschaft

- 3.1 Mitglieder des Verbandes sind
 - a) Bezirke
 - b) Ehrenmitglieder
- 3.2 Schachvereine und Schachabteilungen, die einem dem Verband angehörenden Bezirk angeschlossen sind, sind durch diesen zugleich auch Mitglieder des Verbandes. Ihre Einzelmitglieder sind zugleich Mitglieder des Verbandes.
- 3.3 Die Ehrenmitgliedschaft kann Personen verliehen werden, die sich besondere Verdienste um das Schach in Niedersachsen erworben haben. Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des Präsidiums durch den Kongress mit 3/4-Mehrheit ernannt.

4. Beginn und Ende der Mitgliedschaft

- 4.1 Neue Mitglieder (Bezirke) können auf deren schriftlichen Antrag und durch Beschluss des Kongresses in den Niedersächsischen Schachverband aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem 1. des auf den Beschluss folgenden Monats.
- 4.2 Die Mitgliedschaft endet
 - a) durch die ordentliche Austrittserklärung. Die Erklärung kann nur zum Schluss des Geschäftsjahres abgegeben werden und muß spätestens einen Monat vorher dem Präsidium vorliegen.
 - b) durch Ausschluss. Ausgeschlossen werden können Mitglieder, die der Satzung oder den Interessen des Verbandes in schwerwiegender Weise zuwiderhandeln. Der Ausschluss erfolgt durch den

Kongress. Hinsichtlich des Ausschlusses wegen Beitragsrückständen gelten die Bestimmungen der Nr. 5.

- c) Kündigende und ausgeschlossene Mitglieder haben für das laufende Geschäftsjahr voll ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

5. Beiträge und Umlagen

- 5.1 Die Höhe der zu zahlenden Beiträge und Umlagen richtet sich nach den Bedürfnissen des Verbandes. Sie wird vom Kongress festgesetzt. Die Einzelheiten werden durch die Finanzordnung geregelt.
- 5.2 Ist ein Mitglied mit mehr als einem Halbjahresbetrag in Rückstand, so ruhen seine Rechte. Beträgt der Rückstand mehr als den Jahresbeitrag, so kann auf Antrag des Leiters des Referates Finanzen das Mitglied durch das Präsidium ausgeschlossen werden.

6. Kongress und Vorstand

- 6.1 Der Niedersächsische Schachverband verwaltet sich durch den Kongress und den Vorstand.
- 6.2 Der Kongress ist das oberste Organ des Verbandes. Ihm obliegt insbesondere die Verabschiedung sämtlicher Ordnungen mit Ausnahme der Turnierordnung (siehe Nr. 11).
- 6.3 Der Kongress setzt sich zusammen aus den
1. Vorstandsmitgliedern
 2. Ehrenmitgliedern des Verbandes
 3. Delegierten der Bezirke
- 6.4 Der Niedersächsische Schachverband tritt jährlich zu einem ordentlichen Kongress zusammen.
- 6.4.1 In dringenden Fällen kann das Präsidium einen außerordentlichen Kongress einberufen.
- 6.4.2 Auf Antrag eines Drittels der Mitglieder des Verbandes ist es hierzu verpflichtet.
- 6.5 Zu jedem Kongress muß spätestens 6 Wochen vor der Tagung eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung ergehen. Bei der Einberufung eines außerordentlichen Kongresses muß die Einladung mindestens 14 Tage vorher vorliegen.
- 6.6 Der Vorstand setzt sich zusammen aus
- Dem Ehrenpräsidenten
 - dem Präsidium
 - den Vorsitzenden der Bezirke oder bei Verhinderung deren Stellvertretern
 - dem Vorsitzenden der Niedersächsischen Schachjugend
 - den Leitern der Referate
 - * Ausbildung
 - * Breiten- und Freizeitsport
 - * Damenschach
 - * Finanzen
 - * Leistungssport
 - * Öffentlichkeitsarbeit
 - * Organisation- und Verwaltung

- * Problemschach
- * Seniorenschach
- * Turnierveschehen
- * Wertungszahlen und Datenverarbeitung

6.7 Zum Präsidium gehören der Präsident und zwei Vizepräsidenten; diese sind Vorstand im Sinn von §26 BGB. Jeder vertritt allein. Ein Vizepräsident darf im Innenverhältnis sein Vorstandsamt ausüben, wenn der Präsident verhindert ist.

6.8 Das Präsidium, die Leiter der Referate und die Delegierten des Niedersächsischen Schachverbandes für den Kongress des Deutschen Schachbundes werden vom Kongress für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Leiter des Referates Finanzen darf nicht dem Präsidium angehören. Der Präsident des Niedersächsischen Schachverbandes ist kraft Amtes Delegierter für den Kongress des DSB. Im Falle seiner Verhinderung bestimmt er einen Vizepräsidenten oder ein Mitglied des Vorstandes zu seinem Vertreter.

6.9 Scheiden vom Kongress gewählte Vorstandsmitglieder in der Amtsperiode vorzeitig aus, werden die Ämter bis zur Nachwahl auf dem nächsten Kongress vom Präsidium kommissarisch besetzt.

7. Niedersächsische Schachjugend

7.1 Die Niedersächsische Schachjugend (NSJ) ist die Jugendorganisation des Niedersächsischen Schachverbandes e. V..

7.2 Sie wird von den jugendlichen Mitgliedern und den Mitarbeitern im Jugendbereich gebildet.

7.3 Sie gestaltet ihre Arbeit in eigener Verantwortung.

7.4 Sie gibt sich im Rahmen dieser Satzung eine eigene Jugendordnung, die der Zustimmung des Präsidiums bedarf.

8. Abstimmungsordnung für den Kongress

8.1 Das Stimmrecht wird durch Delegierte der Bezirke ausgeübt. Jeder Delegierte hat eine Stimme.

8.2 Je angefangene 150 Einzelmitglieder in den Vereinen entsenden die Bezirke einen Delegierten.

8.3 Die Mitglieder des Präsidiums und die Vorsitzenden der Bezirke haben je eine Stimme. Das gilt nicht bei Wahlen und Entlastungen.

8.4 Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder dürfen nicht Delegierte sein.

8.5 Innerhalb eines Bezirkes können bis zu 3 Stimmen auf einen Delegierten vereinigt werden.

8.6 Ein ordnungsgemäß einberufener Kongress ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig.

8.7 Der Kongress faßt seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

8.8 Satzungsänderungen bedürfen einer 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmen.

8.9 Die Beschlüsse des Kongresses werden vom Präsidenten und dem Protokollführer beurkundet. Soweit sie sich auf Satzungen und Ordnungen beziehen, sind sie binnen drei Monaten nach Beschlussfassung im amtlichen Verkündungsorgan des Verbandes zu veröffentlichen.

9. Antragsberechtigung an den Kongress

Anträge an den Kongress können von allen Mitgliedern des Kongresses gestellt werden.

10. Streitfälle und Verstöße

- 10.1 Bei Verstößen gegen Bestimmungen der Spielregeln, der Turnierordnung des Verbandes sowie bei unsportlichem Verhalten können eingesetzte Schiedsrichter und der Referent für Turnierveschehen (Turnierleiter) folgende Maßnahmen verhängen: Ermahnung, Verwarnung, Verweis, Zeitstrafen, Annullierung von Spielergebnissen und Anordnung von Wiederholungsspielen, Verluslerklärung einzelner Partien oder von Mannschaftskämpfen, Ausschluss von der laufenden Veranstaltung, Anordnung, den Spielraum zu verlassen. Zusätzlich kann der Turnierleiter Punktabzug, Geldbußen bis zu 500 Euro, Sperren bis zu zwei Jahren und Zwangsabstieg verhängen. Weitere Einzelheiten regelt die Turnierordnung des Verbandes. Weitergehende Sanktionen des Deutschen Schachbundes bleiben hiervon unberührt.
- 10.2 Bei Streitfällen in organisatorischen und den Spielbetrieb betreffenden Fragen sowie bei Verstößen gegen die Satzung und Turnierordnungen wird nach der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung verfahren.

11. Turnierveschehen

- 11.1 Der Spelausschuss besteht aus dem Leiter des Referates Turnierveschehen, den Leitern der Referate Damenschach und Seniorenschach sowie den Turnierleitern der Bezirke des NSV oder deren Stellvertretern.
- 11.2 Bei Fragen, die die Spielgemeinschaft mit dem Landesverband Bremen betreffen, sind die Turnierleiter dieser Gemeinschaft, der Turnierleiter sowie der Referent für Damenschach des Landesverbandes Bremen zusätzliche Mitglieder des Spelausschusses.
- 11.3 Die Turnierordnung wird vom Spelausschuss beschlossen und ist dem Präsidium zur Kenntnisnahme vorzulegen. Der Spelausschuss hat die Befugnis, mit einer Mehrheit von vier Fünfteln der vertretenen Stimmen (bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte seiner Mitglieder) Änderungen der Turnierordnung vorzunehmen. Die Entscheidung ber finanzielle Fragen, die Einführung oder Streichung einzelner Meisterschaften und Veranstaltungen, sowie Regelungen, die in gleicher Weise den Herren-, den Damen- und den Seniorenspielbetrieb betreffen, bedürfen der Zustimmung des Präsidiums. Versagt das Präsidium die Zustimmung, bleibt die bisherige Regelung in Kraft.

12. Allgemeines

Satzungen und Ordnungen der Bezirke, deren Untergliederungen und der Vereine dürfen Verbandsrecht nicht entgegenstehen.

13. Auflösung des Verbandes

- 13.1 Die Auflösung des Verbandes wird vorgenommen, wenn der Kongress mit 3/4-Mehrheit der anwesenden Stimmen diesen Beschluss fasst.
- 13.2 Im Fall der Auflösung des Verbandes oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes wird das nach Abdeckung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen dem Niedersächsischen Kultusministerium oder dessen Nachfolgebehörde für gemeinnützige Verwendung zugunsten der Volks- und Jugendbildung übergeben.

14. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

15. Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung tritt mit dem Tage der Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.